



St.-Bernhard-Gymnasium

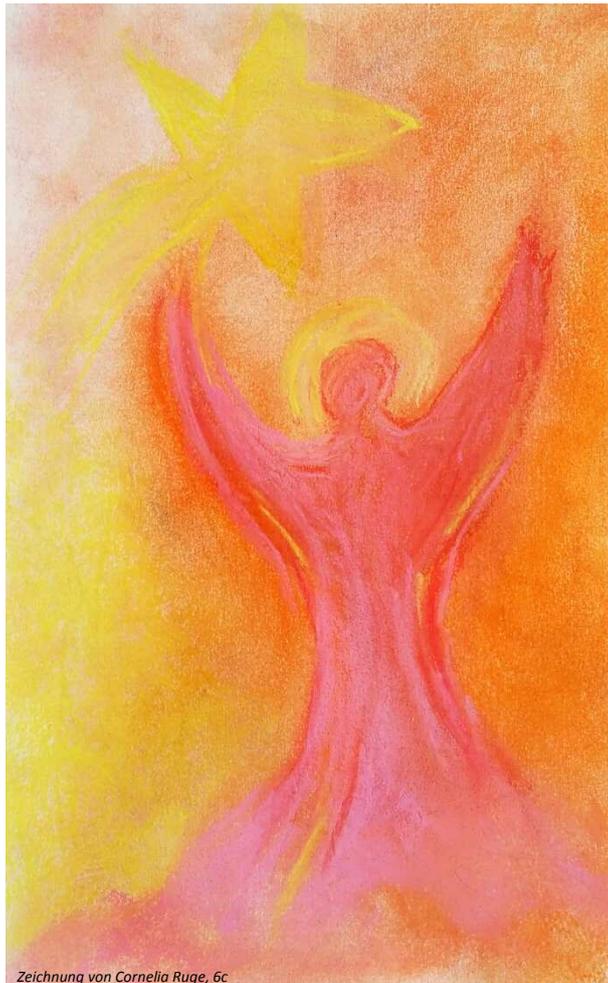
Staatlich genehmigtes privates Gymnasium



Malteser

...weil Nähe zählt.

SBG-Nachrichten



Zeichnung von Cornelia Ruge, 6c

Wir wünschen allen Schülern, Lehrern und Eltern ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Übergang ins neue Jahr!

Dezember 2016



Schulleitung

Liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Eltern und Erziehungsberechtigte,

mit diesem elften Elternbrief kurz vor Weihnachten möchten wir nicht nur herzliche Weihnachtgrüße übermitteln, sondern vor allem auch über die vielen Aktivitäten und Begebenheiten der letzten Wochen und Monate berichten - und das kann sich sehen und hören lassen! Wöchentlich finden rund 1600 Unterrichtsstunden statt und gleichzeitig gelingt es unseren Schülerinnen und Schülern darüber hinaus Bemerkenswertes zu leisten, was nicht in den Lehrplänen zu finden ist, aber unsere Schule ausmacht. In vielen Bildern kann man sehen, dass unsere Schule ein Ort ist, wo man miteinander lernt, miteinander spielt, miteinander gestaltet oder, in einem Wort zusammengefasst, miteinander in einer echten Schulgemeinschaft lebt.

Tag der offenen Tür

Was das bedeutet, hat auch der Tag der offenen Tür gezeigt. Mit großem Engagement sind unsere Lehrer, Schüler und Eltern aufgetreten, um den Besuchern unsere Schule zu präsentieren. Dies ist gelungen, was sich an den zahlreichen Anmeldungen zu Aufnahmegesprächen zeigt. In den Gesprächen selber betonen Eltern künftiger Fünftklässler, dass sie gespürt haben, dass das, was wir zeigen, echt ist und nicht nur an diesem einen Tag gezeigt, sondern wirklich gelebt wird. Ein großes Kompliment, das wir euch und Ihnen weitergeben möchten: vielen Dank für Ihren und euren Einsatz am Tag der offenen Tür und darüber hinaus!

Umbaumaßnahmen

Die Baumaßnahmen in der Gelben Villa schreiten voran und vor dem Hintergrund der Sparmaßnahmen der Stadt Willich und der angekündigten Verschiebung der Kernsanierung von Gebäude 2/3 sind wir froh, dass der Umbau zum Selbstlernzentrum voraussichtlich bis Ostern abgeschlossen werden kann. Dann werden wir ein Selbstlernzentrum haben, das zunächst leer sein wird, denn die Inneneinrichtung und die Beleuchtung sind nicht Teil der von der Stadt ausgeführten Maßnahmen. Wie die Möblierung aussehen wird, können Sie sich auf unserer Homepage ansehen. Finanziert wird diese Ausstattung in großen Teilen vom Förderverein unserer Schule; dem Förderverein und weiteren, privaten Spendern sei an dieser Stelle schon einmal herzlich für dieses herausragende finanzielle Engagement gedankt!

Darüber hinaus werden wir im Frühjahr auch einen Spendenlauf für das Selbstlernzentrum durchführen, um auch die technische Ausstattung zukunftsfähig gestalten zu können. Dieser kann nur erfolgreich sein, wenn wir ihn alle gemeinsam tragen. Sobald wir in die genauere Planung gehen, werden wir alle Beteiligten rechtzeitig informieren.

Förderverein

Wir haben einen starken Förderverein, der nicht nur im Bereich der Unterstützung von Schulfahrten unbürokratisch hilft, sondern auch wichtige und mittlerweile alltäglich gewordene Ausstattungen finanziell unterstützt. Jede Unterstützung kommt Ihren Kindern zugute, weswegen Sie sich das Beitrittsformular auf unserer Homepage unter *Navigation-Förderverein-Dokumente-Beitrittserklärung* herunterladen sollten. Einzelspenden können Sie unter der folgenden Bankverbindung auf den Weg bringen:

Sparkasse Krefeld BIC: SPKRDE33XXX IBAN: DE55 3205 0000 0042 4208 44

Wenn Sie darüber hinaus über Ihre Einkäufe z.B. bei Ebay den Förderverein unterstützen wollen, dann können Sie das tun, indem Sie auf den Button „Schulengel“ klicken und den Namen unserer Schule eingeben. Acht Prozent der Verkaufsprovision gehen dann direkt an den Förderverein – ein kleiner Klick mit großer Wirkung!

Stellensituation, Unterrichtsverteilung

Unterdessen ist es so, dass wir bezogen auf den Stellenplan die Personalüberhänge der letzten Jahre abbauen konnten und nunmehr in einer Situation sind, die uns die Einstellung neuer Kollegen erlaubt. Auf diese Weise konnten wir Frau Weckbecker mit den Fächern Englisch und Deutsch an uns binden. Frau Weckbecker hat ihr Referendariat bei uns mit großem Erfolg absolviert und wir sind froh, dass sie nun zu unserem Team gehört!

Unsere Referendarin Frau Christodoulou (Biologie, Englisch), die vom Seminar Mönchengladbach betreut wird, hat aus dem Seminar Krefeld siebenfach Verstärkung bekommen: Frau Biermanns (Geschichte katholische Religionslehre), Frau Günther (Biologie, Englisch), Frau Gutzke (Latein, katholische Religionslehre), Herr Karp (Deutsch, Erdkunde), Frau Klawonn (Englisch, Spanisch), Frau Nafe (Kunst) und Frau Risters (Deutsch, Geschichte) sind nun in der Intensivphase der Ausbildung und werden zum Halbjahr jeweils neun Stunden eigenen Unterricht übernehmen. Wir wünschen allen Referendaren eine gute Ausbildungszeit und viel Erfolg!

Hieraus können Sie ableiten, dass zum Halbjahreswechsel größere Veränderungen im Stundenplan anstehen werden und Sie können ferner erahnen, dass trotz unserer Bemühungen um Kontinuität auch Lehrerwechsel zum Halbjahr nicht immer vermieden werden können – wir bitten Sie und euch um Verständnis.

Und nun ist es an der Zeit, Ihnen und euch viel Freude bei der Lektüre des Newsletters zu wünschen, in dem Ihnen die Vielfalt unseres St. Bernhard-Gymnasiums in Text und vielen Bildern präsentiert wird. Beachten Sie besonders auch die caritativen Aktionen, die unsere Schüler auf den Weg bringen, wie zum Beispiel die Engelaktion zugunsten der Leprahilfe und die Pasta Woche in der Mensa zugunsten eines Malteser-Hilfsprojektes in den Erdbebengebieten in Oberitalien; ein solches Engagement ist nicht selbstverständlich und wir sind stolz darauf, dass wir solch engagierte Kinder an unserer Schule haben!

Wir wünschen Ihnen und euch eine gesegnete Weihnachtszeit, einen guten Rutsch in das Jahr 2017 und für die Ferien gute Erholung!

Margret Peters

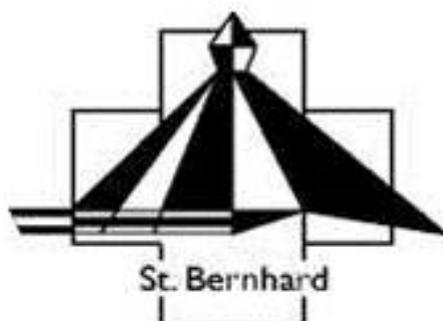
OStD' i.E.

Andreas Päßler

StD i.E.

Werner Link

StD i.E.



Rückblick

Tag der offenen Tür—Infotag

Von Mario Harperscheidt

Am Samstag, den 03.12.2016, fand der jährliche Informationstag für die kommenden fünften Klassen in der Zeit von 9:00 bis 13:00 Uhr statt.

Das St.-Bernhard-Gymnasium stellte sich in seinem gesamten mannigfaltigen Spektrum vor und freute sich über die zahlreichen Besucher; nicht nur wegen des adventlichen Basars, der eine super Resonanz hatte!

In den Bereichen „Kunst und Kultur“, „Sprachen“, „Soziales Engagement und Religion“, „Sport“ sowie „Naturwissenschaften / MINT-Fächer“ erhielten alle Interessierten die Möglichkeit, sich über unsere Schule zu informieren.

Im Rahmen des Informationstages präsentierte sich auch die mit dem St.-Bernhard-Gymnasium kooperierende Kreismusikschule Viersen in den Räumlichkeiten des Gymnasiums.

Um 09:00 Uhr und um 11:00 Uhr erfolgte jeweils eine Informationsveranstaltung im Forum des Gymnasiums. Dort wurde den Eltern der jetzigen Viertklässler ein Überblick über die vielfältigen Möglichkeiten schulischer Ausbildung und der Unterrichtsstruktur des Ganztages am St.-Bernhard-Gymnasium geboten.

Im Anschluss daran erhielten die Besucher die Gelegenheit in Führungen das Angebot näher kennenzulernen. Jede Besuchergruppe wurde sowohl von Lehrern als auch von Eltern und Schülern begleitet, die mit Rat & Tat bei Fragen und Anliegen zur Seite standen.

Neben diesen vielfältigen Informationsmöglichkeiten zum Fachunterricht konnten interessierte Eltern und Schüler in den Räumlichkeiten unserer „Auszeit“ das Gespräch mit Vertretern der Schulpflegschaft, der Erprobungsstufenleitung und der Schulleitung des Gymnasiums suchen. Für das leibliche Wohl war dort ebenfalls mit Kaffee, frischen Waffeln und Kuchen gesorgt, sodass gute Gespräche in einer angenehmen Atmosphäre stattfinden konnten.







Adventsbasar 2016: Über 850 Euro für einen guten Zweck eingenommen

Von Gregor Slominski und Stefan Achenbach

Eine große Auswahl an zumeist selbstgemachten adventlichen Produkten erwartete die Besucher des diesjährigen Adventsbasars am 3. Dezember in der Mensa. Im Angebot waren unter anderem unter Anleitung von Frau Persch im Kunstunterricht der Klasse 5D gestalteter Adventsschmuck. Mit ihrer Klassenlehrerin, Frau Eichmanns, gestaltete die Klasse 5B kleine Kerzen, die mit Adventsgrüßen versehen waren. Großen Absatz fanden zudem die legendären selbstgekochten Marmeladen von Frau Welder.

Insgesamt konnten durch den Verkauf der gespendeten Erzeugnisse über 850 Euro eingenommen werden. Der Erlös kommt in diesem Jahr einem Projekt der Malteser in der Türkei zugute mit dem Ziel, syrischen Flüchtlingskindern ihr Lachen zurückzugeben (<https://www.malteser.de/spenden-und-helfen/hilfsprojekte/ausland/malteser-projekte-im-nahen-osten/tuerkei-hilfe-fuer-fluechtlinge.html>).

Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen Schülerinnen und Schülern, Eltern, Großeltern, Freunden der Schule und den Kolleginnen und Kollegen, die durch Produktspenden und tatkräftige Hilfe zum Erfolg des Basars beigetragen haben!



Schnuppertage am SBG

Von Mario Harperscheidt



Am 06.12. und am 13.12. öffnete das St.-Bernhard-Gymnasium den Unterricht seiner fünften Klassen für interessierte Schülerinnen und Schüler der Willicher Grundschulen und des Umlandes.

Bereits im letzten Jahr hatten wir eine so große Resonanz auf die Schnuppertage, dass wir uns in diesem Jahr dazu entschieden haben, zwei Tage anzubieten, damit möglichst viele interessierte Kinder einen Eindruck von der Arbeit, dem Lernen und der Gemeinschaft in unserer Erprobungsstufe erhalten.

Der Erfolg und die Resonanz der Aktion war überwältigend! Von den insgesamt angebotenen **60 Plätzen** waren alle vergeben worden.

Natürlich waren die potenziellen Bernhardiner total aufgeregt, als sie sich früh morgens von Ihren Eltern in einer völlig fremden Umgebung trennen mussten. Tränchen gab es aber Gott sei Dank nicht, da viele der „Schnupperberhardiner“ mit Freunden anreisten oder auch bekannte Gesichter in den jetzigen fünften Klassen antrafen.

Damit alle auch direkt gut erkannt - und bei Ihren Namen genannt werden konnten-, bekam jedes Kind als Willkommensgruß einen **Schnuppertag-Button** mit seinem Namen.

Auch im nächsten Jahr werden wir das Angebot für alle interessierten Schülerinnen und Schüler erneut machen und hoffen, dass es wieder auf eine so positive Resonanz stößt wie jetzt.



Engelchenaktion

Von Anna Lambertz, Josefine Huth und Miriam Westerfeld, Q2

Vergangenen Freitag, dem 09. Dezember 2016, sind die Abiturienten anlässlich der alljährigen Engelchenaktion weihnachtlich verkleidet durch die Klassen gezogen und haben Spenden für die Leprahilfe gesammelt.

Sie erhielten tatkräftige Unterstützung von Engeln aus der fünften Stufe, mit denen sie gemeinsam viele Spender animierten und Selbstgebackenes verteilten.

Durch Gesang, Tanz und Unterhaltung wurde der Tag zu einem großen Spaß sowohl für die Klassen und Lehrer, als auch für die Abiturienten und Engel.

Durch diese Aktion konnten viele Spenden für die Leprahilfe gesammelt werden, die, wie wir hoffen, einigen Menschen helfen wird.

Wir wünschen noch fröhliche Weihnachtstage!



Ergänzung zum Beitrag:

Nach Auszählung des Kleingeldes mit einem Gewicht von unglaublichen 8500 Gramm hat die diesjährige Engelaktion einen Erlös von 895€ Euro ergeben!!!!!!

Für dieses wunderbare Ergebnis möchten wir uns ganz herzlich bei allen Spendern und Sammlern bedanken.

Herzlichen Dank und ein Frohes Weihnachtsfest!!!!

Sonja Kierdorf und Mario Harperscheidt



Kinderschutzbund-Fest im Neersener Schlosspark

Von Mario Harperscheidt

Wie in den vergangenen Jahren, nahm das St.-Bernhard-Gymnasium auch in diesem Jahr wieder an der Gestaltung des Kinderschutzbundfestes im Schlosspark in Neersen teil.

Bei schönstem Herbstwetter hatten wir unsere Pavillons aufgebaut und gaben den Kindern die Möglichkeit, eine Stofftasche kreativ selber zu gestalten oder bunte Buttons anzufertigen.



Jedes Kind, welches eine Stofftasche bemalt hatte, konnte an einer Verlosung für die schönste Tasche teilnehmen und sich auf jeden Fall über ein kleines Geschenk freuen.

Zudem bestand natürlich auch die Möglichkeit, mit Vertretern der Schule in das Gespräch zu kommen, da die Erprobungsstufenleitung sowie die Klassenlehrerinnen und Klassenlehrer der jetzigen fünften Klassen vor Ort waren.

Alles in allem hatten wir bei schönstem Wetter einen tollen Zulauf und die Kinder freuten sich über ihre selbstgestalteten Taschen.



Schulsanitätsdienst SSD

Von Christina Kemper

Das Jahr 2016 war für die Schulsanitäter des St.-Bernhard-Gymnasiums ein ausgesprochen erfolgreiches und ereignisreiches Jahr.



Im Sommer erhielten wir den **1. Preis in dem Wettbewerb „Bester Malteser Schulsanitätsdienst“** sowie die **Auszeichnung „Hervorragender Schulsanitätsdienst“**. Zusätzlich gewannen die Sanis mit einem selbstgedrehten Handyfilm: „Wer sind wir? – Die Schulsanis stellen sich vor“, den dritten Platz. Pokal, Urkunden und Preisgeld wurden uns von der Generalvizepräsidentin Daisy Gräfin Bernstorff überreicht. Alle drei Auszeichnungen erfüllen uns mit großem Stolz und schaffen hohe Motivation, sich jeden Tag aufs Neue als Schulsanitäter am St.-Bernhard-Gymnasium zu engagieren.

Ein weiteres Highlight wartete dann Ende September auf uns:

Papst Franziskus hat 2016 zu „Jahr der Barmherzigkeit“ aufgerufen. Christen überall auf der Welt waren angehalten, die Barmherzigkeit als wichtigen Grundsatz unseres Glaubens wieder in die Gesellschaft zu tragen. Daher machten sich die Menschen aus der ganzen Welt auf, nach Rom zu pilgern. Der internationale Malteser Orden hat es sich zur Aufgabe gemacht, sich um diese Pilger zu kümmern und mit internationa-

len Delegationen von Malteser Hilfsdiensten die sanitätsdienstliche Betreuung der vier Papst-Kathedralen Santa Maria Maggiore, Erzbasilika San Giovanni di Lateran, St. Paul vor den Mauern und der Peterskirche, sicherzustellen.

Wir hatten nun das große Glück, an diesem Ereignis teilzuhaben und die Malteser Sanitätsstationen vor Ort zu unterstützen. Unsere Delegation bestand aus zehn Schulsanitätern, vier Begleitern aus den Reihen der Malteser Hilfsdienste Willich und Grefrath und meiner Person.

Alle Sanitätsstationen waren mit Teams bestehend aus Ärztin o. Arzt, einer examinierten Pflegekraft und 2 Helfern mit Erste Hilfe Kurs besetzt. Aufgrund der Tatsache, dass unsere Schulsanitäter noch nicht volljährig sind, durften sie nicht als „Vollkraft“ eingesetzt werden, konnten aber in Vierergruppen (ein Erwachsener und drei Schüler) den Teams unterstützend und assistierend in der Zeit von 9.00 -18.30 Uhr zur Seite stehen

Damit genug Freizeit garantiert werden konnte, waren wir in jeweils zwei Schichten an den Kirchen eingeteilt. Die restliche Zeit stand zur freien Verfügung, die wir gemeinsam mit Sight-

seeing und Bummeln verbracht haben.

Im Palazzo dell'Ordine di Malta bekamen unsere Helfer zum Dank für ihren Einsatz in Rom Orden und Urkunden überreicht. Der Besuch des Magistralpalastes des Malteserordens stellte dabei für uns eine weitere einmalige Erfahrung dar, ebenso wie die Teilnahme an der Generalaudienz von Papst Franziskus. Wir konnten den Papst aus nächster Nähe sehen.

An solch ein Jahr anzuknüpfen, wird wahrlich schwer. Aber auch 2017 warten neue Herausforderungen auf unsere Schulsanis, wie z.B. die „SSD-Challenge“, ein Wettkampf des Bistums Aachen, bei dem die Schulsanitäter ihre Fähigkeiten im Einsatz unter Beweis stellen müssen. ...Keep your fingers cross!





Bild von der Romfahrt der Schulsanis. Mehr dazu unter „Romfahrt 2016 der Schulsanitäter auf Seite 14.



Fahrten und Exkursionen

Exkursion der 9e ins Forschungszentrum Jülich

Von Joline Bergener, 9e

Am Donnerstag, den 17.11.2016, machten wir uns um 07:30 Uhr auf den Weg und kamen ca. eine Stunde später in Jülich an. Dort angekommen, bekamen wir Ausweise, um zum Schülerlabor zu gelangen. Zudem wurden uns Namensschilder zur Verfügung gestellt, welche wir zum Bezahlen in der Kantine benötigten. Später wurden wir in Form einer PowerPoint in den Themenbereich der Kernphysik eingewiesen. Zusätzlich schauten wir einen Film über das Forschungszentrum Jülich und bekamen einen „Tagesplan“. Danach gingen wir in einen Raum, in welchem 12 Experimente mit Radioaktivität aufgebaut waren. Bevor wir diese bearbeiten durften, bekamen wir jedoch eine Sicherheitseinführung und ein Heft, welches zusätzlich die Experimente veranschaulicht erklärte und Aufgaben zu diesen beinhaltete. Beispielsweise mussten wir herausfinden, wie durchlässig verschiedene Metalle sind, indem wir einen Strahlerstift vor eine Metallplatte gestellt haben und auf der anderen Seite mit einem Geiger Müller Zähler die radioaktiven Zerfälle gezählt haben.



#digilog 16 am 08. November in Köln

Von Tobias Holzapfel, Q1

Das Zeitalter der digitalen Medien beschert uns die Vielfalt des Internets, eine schnelle Kommunikation mit Hilfe von Whatsapp & Co, immer vielfältiger werdendes Fernsehprogramm und vieles mehr. All das verlangt den Nutzern ein Wissen um die Folgen, aber auch die Gründe ihres Handelns ab. Dieser Anspruch ist bei näherer Betrachtung oftmals höher als gedacht. Besonders in social media werden damit verbundene Problematiken und Hintergründe auch in Schulen und anderen pädagogischen Einrichtungen immer präsenter. Für einige Pädagogen



und Fachleute der Malteser war genau das der Grund für ihren Besuch beim **#digilog16**. Wir als Schüler einer Malteser Schule durften dabei sein. Im Rahmen dieser Veranstaltung hörten wir Vorträge von verschiedenen Soziologen und Medienpsychologen und hatten ebenfalls die Möglichkeit, an unterschiedlichsten Workshops teilzunehmen, die diverse Fragestellungen zu Medienkonsum von Kindern und Jugendlichen in den Fokus nahmen. Von Fotos über YouTube bis zu Gaming – kein Themengebiet wurde ausgelassen. Wir als Schüler sollten nun über den Tag berichten. Auf der Grundlage unserer Erfahrungen fertigten wir – natürlich digital – einen Video-Zuschnitt über unseren Tag an. #digilog 16 war auch für uns als mediennahe Jugendliche ein sehr interessanter und facettenreicher Einblick in die digitale Welt.

Kennenlerntage der 5. Klassen im Nikolauskloster

Von Mario Harperscheidt

Kurz nach den Herbstferien führen unsere neuen „Bernhardiner“ in das Nikolauskloster der Hünfelder Oblaten, um sich und die neuen Klassenlehrer besser kennen zu lernen.

Bei verschiedenen Aufgaben und Spielen wurde ganz nebenbei das „Wir-Gefühl“ als eine Klasse, als ein Team aufgebaut und gestärkt. Höhepunkt des Ausflugs war sicherlich der „bunte Abend“, bei welchem die Schülerinnen und Schüler ihre besonderen Fähigkeiten und Fertigkeiten einbrachten, um ein lustiges und unterhaltsames Programm zu gestalten. Sei es als Sänger, Jongleur oder Zauberer.



Pater Felix und Pater Thomas betreuten unsere Neuzugänge und Frau von Heerman nutze die Gelegenheit, um sich persönlich den Klassen vorzustellen sowie etwas über den Malteser Orden zu erzählen.

Nach nur zwei Übernachtungen waren die Kennenlerntage schon wieder vorbei, aber ihre Wirkung hält noch immer in den Klassen an.

Unterrichtsgang des GWS-Kurses zum Schloss Neersen

Von Mario Harperscheidt

In fast weihnachtlicher Atmosphäre begann der Unterricht für die Schülerinnen und Schüler des GWS Kurses in Klasse 9 am 12.12.2016 einmal ganz anders.

Der Unterricht begann nicht im vertrauten, warmen Klassenzimmer, sondern an der frischen Luft: am Schloss Neersen.

Unter der fachkundigen Führung des Stadtarchivars Herr Udo Holzenthal erhielten unsere Schülerinnen und Schüler einen Einblick in die Geschichte des Schlosses Neersen von seinen Ursprüngen bis zur Übernahme und Nutzung durch die Stadt Willich.

Dabei erhielten sie auch die Gelegenheit, sich den wichtigsten Ort für die Politik der Stadt ganz genau anzusehen: den Ratssaal mit der Ahnengalerie der Virmonds.

Durch diesen Ausflug konnte auch die einzigartige Zusammenarbeit von Schule und Stadtarchiv im Rahmen der vereinbarten Kooperation den Schülerinnen und Schülern sichtbar gemacht werden.



Romfahrt 2016 der Schulsanitäter

Von Antonia Simon und Pia Gronwald, Q2

Am 24.09.2016 machten sich zehn von uns Schulsanitätern mit Frau Kemper auf den Weg zum Düsseldorfer Flughafen, wo wir den Rest unserer Gruppe trafen.

Treffpunkt war um 4.30Uhr...die Müdigkeit hielt aber nicht lange an, denn wir haben uns alle sehr gefreut! Nach 1,5h Flug kamen wir dann in Rom an, wurden von einem Bus abgeholt und zu unserer Unterkunft gebracht.

Dabei handelte es sich um ein ehemaliges Kloster, welches jetzt ein Hotel ist, aber immer noch von Nonnen geführt wird.

Nach der Einteilung auf die Zimmer zogen wir uns alle die Dienstkleidung an und los ging es mit dem Ziel, unsere Dienstausweise abzuholen. Der Weg stellte sich als schwieriger als gedacht heraus, da wir für diesen erst einmal vier Taxen brauchten und samstags mittags in Rom nicht die einzigen Menschen mit diesem Wunsch waren. Nach dem Mittagessen

machten wir uns dann auf den Weg zur Engelsburg, die wir besichtigten und einen schönen Ausblick auf Rom und vor allem auch sein Wahrzeichen, den Petersdom hatten. Eine typische Sache Italiens genossen wir danach und zwar ein super leckeres Eis! Mit neuen Kräften erkundeten wir noch etwas die Stadt, bevor wir uns auf den Heimweg machten. Nach dem Abendessen fielen wir alle tod-



müde ins Bett und waren schon gespannt auf den nächsten Morgen, an dem für alle der erste Dienst anstand.

Eine Gruppe hatte im Lateran und die andere auf dem Petersplatz Dienst. Bei unseren Diensten sollten wir die Rettungsani-

täter unterstützen, aber vielmehr daraus für die Zukunft lernen.

Den Nachmittag verbrachten wir dann wieder mit Sightseeing in Rom, wobei wir diesmal die Spanische Treppe, den Piazza Navona, das Pantheon und den Trevi Brunnen sahen. Wir waren sehr beeindruckt und genossen unsere Zeit in vollen Zügen! Zu Hause war dann nur noch Abendessen angesagt und wir quatschten noch lange über die vielen neuen Eindrücke.

Am nächsten Morgen ging es wieder um 8Uhr los. Wir hatten wieder Dienst, aber zu unterschiedlichen Zeiten, so dass jede Kleingruppe in ihrer zweiten Tageshälfte etwas alleine unternahm. Unsere Gruppe machte sich am Nachmittag also auf zum Kolosseum und natürlich (wie soll es bei einer von fast ausschließlich aus Mädchen bestehenden Gruppe auch anders sein) wurden nicht nur reichlich Fotos von dieser wirklich beeindruckenden Ruine,

sondern auch von uns selber geschossen ;-).

Abends trafen wir uns dann alle wieder im Hotel und genossen das gemeinsame Zusammensitzen.

Am Dienstag stand das Frühstück wieder um 8Uhr auf dem Plan. Danach gingen wir entweder zum Dienst oder, wie unsere Gruppe, in einen der vielen großen Parks von Rom. Anschließend schauten wir uns die Kirche Santa Ignazio an, die eine beeindruckende Kuppel besitzt. Sie täuscht vor, rund zu sein, aber ist in Wirklichkeit flach.

Danach machten wir uns auf den Weg zur Kirche Santa Maggiore, wo die anderen Dienst hatten. Auch wir nutzten die Gelegenheit und schauten uns diese wirklich schöne Kirche an. An diesem Morgen wurde uns bereits erzählt, dass uns abends eine Überraschung erwartet. Diese war, dass unsere ganze Gruppe mit allen anderen Freiwilligen, die in dieser Woche in Rom halfen, zum Malteserorden eingeladen wurde, wo wir alle einen Orden für unseren Einsatz erhielten. Die Freude darüber war groß, deshalb gingen wir zur

Feier des Tages anschließend essen. Mit viel Euphorie ging es zurück zum Hotel und am nächsten Morgen, trotz einer etwas kürzeren Nacht schon um 7Uhr zum Frühstück.

Ein weiteres Highlight folgte: Wir durften zur Audienz des Papstes auf dem Petersplatz. Wir kamen gerade rechtzeitig zur Messe und nach der Messe fuhr der Papst mit höchstens drei Metern Abstand an uns vorbei und auch hier wurden natürlich viele Fotos zur Erinnerung und zum Angeben zu Hause gemacht.

Danach trafen wir zufällig Kardinal Müller, der uns ermöglichte durch den VIP Eingang in den Petersdom zu kommen und dessen Sekretär uns sogar noch eine kleine Führung durch den Vatikan gab. Von so viel Aufregung waren wir alle etwas erschöpft und entschlossen uns erst einmal etwas zu essen.

Ein Teil unserer Gruppe machte sich anschließend auf den Weg zum Mund der Wahrheit, der dann aber 5 Min. bevor wir dort ankamen schloss...nächstes Ziel war der Circus Maximus, wo wir ein paar sehr starke Bilder schossen (Gab es wirklich einen

Krieger der uns hätte schlagen können?).

Es war schon wieder spät geworden und so machten wir uns mit den schon bekannten Verkehrsmitteln auf den Weg nach Hause.



Am Donnerstag fing der Tag um 7:30Uhr an und das erste Ziel war jetzt aber wirklich der Mund der Wahrheit. Als hätten die letzten Tage nicht schon genug Highlights gehabt, durften wir zum Aventin. Dieser eine der sieben Hügel Roms (wir haben ja auch etwas gelernt ;-)) bietet einen wunderschönen Ausblick über ganz Rom und durch das Schlüsselloch des Geländes der Villa Malta konnten auch wir ein weiteres Touristen-Motiv von unserer Liste streichen. Viel besser wurde diese Aussicht jedoch, als wir die Villa Malta selbst gezeigt bekamen.

Unser Team hatte anschließend Dienst. Die Nachmittags-Dienste gingen immer bis 17:30Uhr und somit waren wir gegen 18Uhr im Hotel, dann gab es Abendessen. An diesem Abend erkundeten wir Rom bei Nacht, indem wir uns in Kleingruppen auf einem der vielen Plätze in Rom bewegten.

Unser letzter voller Tag begann wieder früh und diesmal war unser erstes Ziel die Besteigung des Petersdomes. Es war ganz oben angenehm kühl, was man über die sonstigen Septembertemperaturen in Rom zu unserem Glück nicht behaupten kann



und auch die Aussicht war mal wieder atemberaubend.

Anschließend besichtigten wir noch die Gräber der Päpste und die Schatzkammer. Die Zeit verging wie die ganze Woche schon sehr schnell und somit mussten wir uns direkt auf den Weg zu unserer letzten Einsatzstelle machen, die diesmal Sankt Paul vor den Mauern war. Auch diese ist eine sehr große, schöne Kirche mit einem schönen Kreuzgang, liegt jedoch, wie der Name

schon sagt, etwas weiter außerhalb.

Nach diesem Dienst fuhren wir auch wieder ins Hotel, zogen uns um und ein Teil unserer Gruppe verbrachte den letzten Abend im Hotel. Die anderen genossen noch einmal Rom bei Nacht.

Dann brach auch schon unser Abreisetag an. Wir frühstückten und packten unsere Koffer und fuhren alle zusammen zum Hard Rock Cafe, um auch noch für

den letzten ein Souvenir zu finden.

Anschließend hatten wir bis 15Uhr Freizeit, die unterschiedlich genutzt wurde.

Alles in allem hatten wir eine wunderschöne Woche und möchten uns bei allen Beteiligten, vor allem den Malteser Werken, unserer Schule und unseren Betreuen herzlich bedanken, dass uns diese Erfahrungen ermöglicht wurden!



Exkursion der 5e in die Krefelder Synagoge

Von Natalie Schlotbohm, 8a

Am 10.11.2016 sind wir – d.h. unser 8er-Religionskurs – gemeinsam mit unserem Lehrer Herrn Slominski sowie mit Frau Weckbecker, die uns ebenfalls begleitete, auf Exkursion in der Synagoge in Krefeld gewesen. Dort haben wir vom Rabbiner Jitzchak Mendel Wagner eine Führung erhalten, die viele für uns neue Informationen enthielt. Einiges kam uns natürlich auch bekannt vor, weil wir es zuvor im Unterricht behandelt hatten.

Die Führung behandelte unter anderem die Geschichte der Krefelder Synagoge, aber auch

die Geschichte des Judentums im Allgemeinen sowie jüdische Rituale. Wir erfuhren, dass dies nicht die erste Synagoge in Krefeld ist, da die erste, die sich früher am heutigen Platz „An der alten Synagoge“ befand, so wie hunderte andere, in der Nacht vom 9. auf den 10.11.1938 von den Nationalsozialisten niedergebrannt wurde. Rund 50 Jahre später wurde die aktuelle Synagoge an ihrem heutigen Standort neu errichtet. Die Gemeinde wuchs erst langsam, hat aber mittlerweile wieder mehr als 1000 Gemeindeglieder.

Außerdem hat der Rabbiner uns noch einige interessante

Dinge über den Sabbat erzählt. Am Sabbat darf nicht gearbeitet werden, das heißt, alles Mögliche muss vorbereitet sein, bevor dieser beginnt. Für uns klang das alle sehr kurios, denn am Sabbat dürfen orthodoxe Juden noch nicht einmal den Lichtschalter betätigen.

Rabbiner Wagner hat uns außerdem über koscheres Essen berichtet und uns ihre Küchenutensilien gezeigt, welche extra mit den Farben rot (für fleischige Speisen) und grün (für milchhaltige Produkte) gekennzeichnet sind.

Danach sind wir noch in den

Gebetsaal gegangen. Die Jungen mussten dort alle eine Kippa tragen, so wie dies auch ein Jude während des Gottesdienstes tun muss. Dort durften wir auch die Tora-Rollen sehen, die sich hinter Vorhängen, welche sehr edel aussehen, befinden.

Alles in allem war es eine sehr schöne Exkursion, die den Unterrichtsstoff noch einmal veranschaulicht hat. Außerdem haben wir zusätzliche, eigene Impressionen zum Thema Judentum gewinnen können.



Wettbewerbe

Vorlesewettbewerb: Ein Wettbewerb — Zwei Perspektiven

Von Pia Voelkel, 6b

Nach einer spannenden Vorrunde im Klassenverband in der ich gegen starke Mitstreiter und Mitstreiterinnen gewonnen hatte, war es am 6. Dezember endlich soweit. Der Vorlesewettbewerb unserer Schule stand vor der Tür! Um Punkt 11:30 betreten wir das Forum. Auf der Bühne stand ein langer Tisch mit vier Stühlen und vor jedem Stuhl stand auf dem Tisch ein Glas Wasser. Ich war ziemlich aufgeregt und da tat es gut, dass ich mich mit Lea, meiner Mitstreiterin aus der 6c, unterhielt. Wir gaben uns gegenseitig Tipps, wie wir trotz Lampenfiebers ruhig bleiben können. Als



ich dann dort oben auf der Bühne auf dem Stuhl saß, musste ich doch erst einmal schlucken, denn das waren doch sehr viele Zuhörer!

Und dann ging es auch schon los. Es wurde „Klassenalphabetisch“ vorgelesen und als ich als Zweite an der Reihe war, meinen ausgewählten Text vorzulesen, ging ich mit weichen Knien nach vorne, setzte mich an den Tisch und mein rechtes Knie fing an zu zittern und wollte nicht mehr aufhören! Ich atmete einmal tief durch, schaute in die aufmunternden Gesichter meiner Mitschüler der 6b und fing an zu lesen. Anfangs war es, glaube ich, etwas holprig, doch dann vergaß ich die Leute, die mich anschauten und war voll und ganz in meinem Element. Oh und auf einmal war die Textstelle schon zu Ende und ich ging vom Leserpult zurück auf meinen Platz. Erleichterung pur! Das hatte schon einmal gut geklappt!

Als alle ihren Text gelesen hatten, startete die zweite Runde.

Wir mussten eine uns unbekannte Textstelle aus dem Buch Momo vorlesen. Unter dem Jubel meiner Klasse ging ich wieder nach vorne und las. Als alle Vorleserinnen fertig waren, hat sich die Jury zurückgezogen, um das Ergebnis zu besprechen und ich durfte endlich zu meiner Klasse! Kurz darauf kam die Jury auch schon zurück und wir wurden noch einmal auf die Bühnen gebeten. Ich war so aufgeregt! Als dann bekannt gegeben wurde, dass ich gewonnen habe, war ich erleichtert und übergücklich. Und mein Lächeln wollte gar nicht mehr von meinem Gesicht verschwinden, als ich sah, wie meine Klasse sich freute. Sie sind aufgesprungen, haben gejubelt und geklatscht! 6b, ihr seid die Besten!

Von Ruben Cobbers, 6b

Am Nikolaustag fand der Schulentcheid des Vorlesewettbewerbs der 6. Klassen statt. Am Anfang wurden die Teilnehmerinnen vorgestellt, die sich in den Klassenentscheiden qualifiziert hatten: Lynn aus der 6a, Pia aus der 6b, Lea aus der 6c und Sophie aus der 6d.

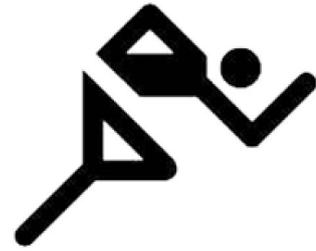
Zuerst lasen die Teilnehmerinnen ihre selbst ausgewählten Texte vor und erhielten jeweils hohe Punktzahlen von der Jury. Dann mussten die Finalistinnen einen Abschnitt aus Micheal Endes Roman „Momo“ vorlesen. Es war ein Kopf-an-Kopf-Rennen und die Jury, bestehend aus Lehrern sowie je einer Eltern- und Schülervereinerin, vergab nach kurzer Beratung drei zweite Plätze und erklärte Pia aus der 6b zur Siegerin des diesjährigen Vorlesewettbewerbes. Alle Finalistinnen erhielten einen Buchpreis.

Stadtsporifest

Von Gerd Rütten

Stadtsporifest der Leichtathletik 2016 – knapp gewonnen! Mit 5 Punkten Vorsprung vor der starken Robert-Schumann-Europaschule blieben die Bernhardiner Leichtathleten wieder einmal Sieger!

Unter den Jahrgangsbesten der Schulen waren in den Altersklassen diese Schüler die Besten: Philipp Wiedmann (M10/11) Niklas Heyer (M16/17) Laura Schütz (W13) Eva Ebbinghaus (W14) Greta Francke (W15) und Alina Schütz (W16/17).



Medien

Abschlussveranstaltung der Mediencouts

Von Christopher Krieger

Ein Quiz, bei dem Schüler gegen Lehrer spielen, klingt zunächst mal nicht fair. Das war es auch nicht, aber anders als gedacht: Beim Thema Gaming konnten die Lehrer der Vierseiner Schulen ganz schön was von ihren Schülern lernen. Da musste zunächst mal erklärt werden, warum in manchen Computerspielen ein Camper so unbeliebt ist und hätten Sie gewusst, was genau ein Respawn ist?

Bei der fünften und letzten Fortbildung der Mediencouts am St.-Bernhard-Gymnasium, an dem insgesamt zehn Schulen aus dem Raum Viersen und einer Mörser Schule teilnahmen, tauschten sich die Schüler und die Lehrer über ihre Lieblingsspiele aus. Es wurde sehr schnell deutlich, dass nicht nur das Alter sondern auch das Geschlecht bei der Wahl der Spiele eine große Rolle spielt. Während sich Mädchen lieber mit sozialen Simulationen wie die Sims beschäftigen, spielten die

Jungs auch gerne mal Egoshooter, bei denen aus der Perspektive eines Schützen Jagd auf andere Spieler gemacht wird. Hier tauchen auch die besagten Camper auf, die sich an Ort und Stelle einnisten und nur darauf warten, dass ihnen ein anderer Spieler vor die Nase beziehungsweise die Flinte läuft. Wenn es einen Spieler dann wirklich erwischt, taucht er jedoch an anderer Stelle auf dem Spielfeld wieder auf. Damit wäre dann auch der aus dem englischen stammende Begriff Respawn beschrieben.

Besonders mit Blick auf die in Spielen dargestellte Gewalt folgte eine Analyse der Bedeutung von Altersbeschränkungen. Interessierte können auf der Seite www.usk.de die Altersbeschränkung von Spieletiteln einsehen.

Noch größere Unterschiede zwischen Mädchen und Jungen gibt es beim Thema Gamingsucht. Hier besteht für Jungen ein zehnfach höheres Risiko eine Gamingsucht mit echten Ent-



zugerscheinungen zu entwickeln. Auch hier sollen die Medienscouts in Zukunft präventiv gegensteuern.

Als Gäste durfte das St-Bernhard-Gymnasium zwölf erfahrene Medienscouts mit ihren zwei Beratungslehrern von einer Essener Gesamtschule begrüßen, die ihre eigenen Workshops zum Thema Gaming anboten. Dabei wurden natürlich auch von bisherigen Aktionen der Essener Medienscouts berichtet. Eine durch diese an der Schule organisierte Netzwerkparty stieß auf besonders viel Bewunderung.

Da dies die letzte der fünf Fortbildungen der Medienscouts war, durften natürlich ein paar Feierlichkeiten nicht fehlen. Frau Dr. Isenberg von der Landesanstalt für Medien verlieh die Urkunden und auch der Dezernent für Jugend, Familie, Bildung und Kultur Ingo Schabrich gratulierte den frisch ausgebildeten Scouts.

Mit ihren neu erlernten Fähigkeiten haben die Medienscouts Amelie Giesen und Maïke Springmeier aus der 8e nun ihren Dienst am St.-Bernhard aufgenommen. Ihren ersten Einsatz hatten sie bereits in der 5a, in der

sie eine Sozialstunde übernahmen. Mit den Kindern klärten sie, wie privat soziale Medien (Whatsapp) eigentlich wirklich sind und welche Zugriffsrechte die App eigentlich auf dem eigenen Smartphone hat.

Die Medienscouts bilden übrigens nun auch selber am St.-Bernhard-Gymnasium aus. Wer Interesse hat mitzumachen, der kann sich einfach an die Scouts oder Frau Bolsen und Herrn Krieger wenden.

Geographieprojekt Geoinformationssysteme (GIS)

Von Lili Weiler & Ilka Namokel, 9a

Es ist kalt draußen, am 1. Dezember in Schiefbahn. Wir sitzen auf einer Bank an der Hochstraße. Eine von uns hat einen Zettel und einen Stift in der Hand. Das 300. Auto fährt vorbei. Strich.

Die Klasse 9a zählt heute die Autos an verschiedenen Straßen in Schiefbahn. Dies dient dem Erdkundeunterricht, in welchem die Schülerinnen und Schüler selbstständig an Hand eines Luftbildes von Google Maps Karten erstellen. „Die Jugendlichen sollen lernen, mit einem GIS-Programm wie dem

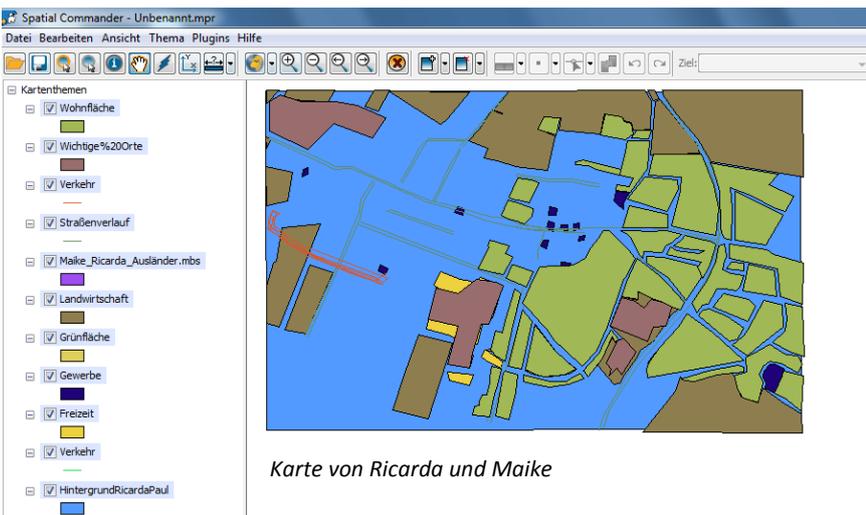
Spatial Commander umzugehen“, sagt Erdkundelehrer Herr Schoenauer. Ihm ist praktische Erfahrung wichtig. Das genannte Programm ist sogar eins der Besten auf diesem Gebiet. Bei einer Auswertung des Experten Markus Schneider im Jahre 2010 erreichte der Spatial Commander den 2. Platz.

Jetzt sitzen die Schüler konzentriert in Zweier- oder Dreiergruppen an den Schulcomputern. Nachdem sie sich wieder aufgewärmt haben, geht es darum, den Plan in den Tat umzusetzen. Das Programm wird geöffnet, die Karten werden geladen, und los geht es mit dem

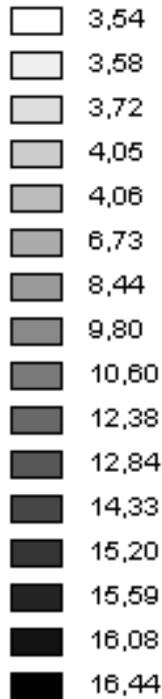
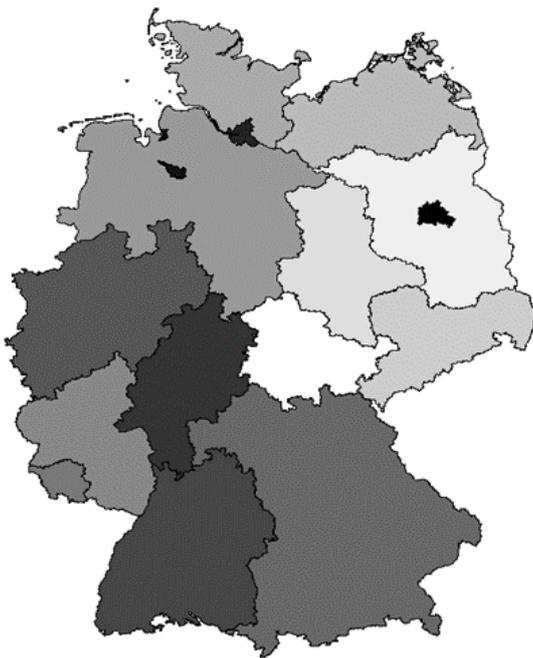
Eingeben der Daten. Zusätzlich sollen die Schüler eintragen, wo Wohnfläche und wo Felder zu sehen sind. „Das machen wir, damit die Karte hinterher schön übersichtlich ist und nur noch die wichtigsten Informationen enthält“, erklärt Max Meyer. Er und sein Teampartner sind bereits fertig mit ihrem Projekt und haben mit dem Layout begonnen. Dabei geht es darum, Details wie einen Nordpfeil oder eine Legende hinzuzufügen. Die Farben und Muster der einzelnen Elemente werden ausgesucht und die Schüler entscheiden sich für eine Strichbreite.

Kennengelernt haben die Schüler das Programm, in dem sie bereits vorgegebene Daten in eine Deutschlandkarte eingefügt haben. „Das hat nicht so viel Spaß gemacht, aber es ist wichtig, um die Funktionen kennen zu lernen“ sagt Mathias, der sich schon immer am besten mit Technik ausgekannt hat.

Inzwischen sind die meisten Gruppen damit beschäftigt, ihrem Werk den letzten Schliff zu verpassen. Und sie sind schon gespannt auf das nächste Projekt im Erdkundeunterricht.



Karte von Ricarda und Maïke



Von Max Seibert, 9a

Wir haben jetzt einige Zeit mit dem Kartenerstellungsprogramm Spatial Commander gearbeitet, einem Programm zur Geodatenverarbeitung. Dadurch haben wir einen sehr interessanten Einblick in ein professionelles Programm gewonnen. Mit diesem Programm kann man zum Beispiel eine Deutschlandkarte mit der Arbeitslosigkeit etc. darstellen.

Das ist dann eine sogenannte Thematische Karte. Wir haben uns unter anderem an verschiedene Straßen gestellt und die Verkehrsdichte in Schiefbahn gezählt. Anschließend konnten wir auch diese Zahlen in das Programm eintragen. Dadurch sind sehr interessante und übersichtliche Karten erstanden.

Bewertung:

Insgesamt macht es unserer Meinung nach viel Spaß mit diesem Programm zu Arbeiten. Dadurch, dass man sehr viel mit diesem Programm herumexperimentieren kann, ist dies auch sehr abwechslungsreich. Außerdem ist es

0 100 200 km
Ausländeranteil in Deutschland in %

mit ein bisschen Übung auch nicht all zu schwer mit diesem Programm zu arbeiten. Wir würden das Programm eindeutig weiterempfehlen.



Karte von Jörg Lackmann & Niclas Reinecke, 9a
Verkehrsdichte in Schiefbahn am 01.12.16
Kfz-Frequenz von 09.30-10.00 Uhr

Texthelden am St.-Bernhard-Gymnasium

Die achten-Klassen des St.-Bernhard-Gymnasiums bekommen fünfmal pro Woche die Rheinische Post

VON MARIE BONACKER UND SARAH ENGELS

Schiefbahn Jeden Morgen holen die Klassenbuchführer Tim K. und Ferdi W. einen Zeitungspacken und 26 Zeitungen werden in der Klasse 8d verteilt. Nachdem alle ihre Zeitungen bekommen haben, beginnt das große Blättern und Rascheln. Alle suchen verschiedene Artikel zu einem bestimmten Thema, welches sie sich am Anfang des Zeitungsprojektes ausgesucht haben. Pauline B. berichtet uns: „Ich suche Artikel über die Flüchtlingspolitik.“ Andere durchforsten die Zeitung nach Artikeln zu den Themen Sport, Wetter, Donald Trump, Angela Merkel oder Ähnliches.

Frau Risters, die Referendarin, erklärt den Schülerinnen und Schülern die heutige Aufgabe: Sie sollen einen Artikel zu ihrem Thema in der aktuellen Ausgabe suchen, ausschneiden, lesen, verstehen und dabei wichtiges markieren. Als alle fertig sind, geht es weiter. Die Schülerinnen und Schüler erhalten je eine Verabredungskarte, auf der verschiedene Uhrzeiten stehen. Sie sollen sich mit Klassenkameraden für eine bestimmte Zeit verabreden. Frau Risters führt aus: „Immer, wenn ich in den nächsten Deutschstunden möchte, dass ihr in Partnerarbeit zusammenarbeitet, nenne ich eine bestimmte Uhrzeit. Ihr arbeitet dann jeweils mit der Person, die um diese Zeit auf eurer Verabredungskarte steht, zusammen.“ Gesagt, getan! In den folgenden Stunden treffen sich die Schülerinnen und Schüler der 8d immer wieder mit anderen Verabredungen, um verschiedene Arbeitsaufträge zu erledigen. Nina P. erklärt uns die Methode genauer: „Heute ist beispielsweise die 10:00 Uhr Verabredung dran und ich treffe mich mit Finja. Bei diesen Verabredungen tauschen sich die beiden Partner dann zum Beispiel über ihre Themen aus. Dafür haben sie insgesamt zehn Minuten Zeit. So erfahren wir auch die Neu-

es über andere Themen.“ „Außerdem versteht man einige Dinge besser, wenn man sich darüber austauscht und zusammenarbeitet“, ergänzt Karo K.

In den folgenden Stunden lernt die Klasse 8d eine Reportage zu verfassen. Sie schreiben zu ihren Hobbys und Schulausflügen. Zu Beginn haben Viele Schwierigkeiten. Kati N. stöhnt: „Ziemlich schwierig ein so langweiliges Thema spannend und interessant zu gestalten.“ „Das ist die Aufgabe eines Journalisten, probiert es einfach mal“, antwortet Frau Risters lächelnd. Nachdem die anfänglichen Probleme ausgeräumt sind, und alle ein Thema gefunden haben, ist es plötzlich ganz leise. Man hört nur noch das Kratzen der Füller und vielleicht – wenn man ganz genau hinhört – ein bisschen die rauchenden Köpfe. Danach werden die Verabredungskarten wieder genutzt. Die Schülerinnen und Schüler treffen sich mit ihrer 14:00 Verabredung und bewerten jeweils die Reportage des Anderen. Anschließend hat jeder nochmal Zeit seine Reportage entsprechend der Tipps, die er von seinem Partner erhalten hat, zu überarbeiten. Am Ende der Stunde werden einige Reportagen vorgetragen. Alle lachen und wollen mehr Reportagen hören – ist doch gar nicht so schwer ein Textheld zu sein!

In der nächsten Woche ist die Klasse 8d im Computerraum. Blättern und Rascheln hört man jetzt nicht mehr. Es klickt, klappert und quietscht. Stühle werden in die richtige Position gedreht, Computer werden hochgefahren und auf die Tastatur eingehämmert. „Heute schauen wir uns die Onlineausgabe der Rheinischen Post an“, erklärt Mathäus K. Die Schülerinnen und Schüler vergleichen einen Artikel der Printausgabe mit einem der Onlineausgabe und stellen eine Menge Unterschiede fest. Pauline T. meldet

sich zu Wort: „In der Onlineausgabe gibt es eine Kommentarfunktion und eine Favoritenfunktion. Außerdem ist der Artikel viel kürzer.“ „Das liegt an der Funktion der Onlineausgabe“, erklärt Frau Risters. „Die Onlineausgabe ist ein Nachrichtenticker, während uns die Printausgabe die Geschichte dahinter erzählt.“



FOTO: PRIVAT

Es klingelt, alle wollen schnell in die Pause. Ronja R. hat noch einen Moment Zeit, sie verrät uns stolz: „Wir haben jetzt sogar einen Presseausweis. Wir können selbst Artikel schreiben und bei der Rheinischen Post einsenden. Die werden sogar unter der Rubrik Texthelden veröffentlicht!“ Man darf also gespannt sein, was noch alles in der Rheinischen Post zu lesen sein wird von den Texthelden des St. Bernhard Gymnasiums in Schiefbahn.

Im Januar besucht die Klasse die Rheinische Post in Düsseldorf, darauf freuen sich alle bereits - wir werden berichten.

Fortsetzung folgt.

Veranstaltungen

Scrooge und die Geister der Weihnacht

Von Nadia Heuser

Scrooge und die Geister der Weihnacht

Freie deutsche Übersetzung von „The Christmas Carol“

Eine Theateraufführung der Neigungsgruppe in der Stufe 6

Der alte Ebenezer Scrooge ist ein hartherziger Geizkragen. Seinem unterbezahlten Angestellten Bob Cratchit droht er regelmäßig mit der Kündigung. Für seine bedürftigen Mitmenschen hat er nur Geringschätzung übrig und Weihnachten ist für ihn Geld- und Zeitverschwendung. In der Nacht zum 25. Dezember erhält er unerwarteten Besuch vom Geist seines vor sieben Jahren verstorbenen Geschäftspartners Jacob Marley. Dieser will ihn vor einem schrecklichen Schicksal warnen. Die düstere Erscheinung ist an eine lange, schwere Eisenkette gefesselt, die er sich mit seiner Hartherzigkeit, seiner Gier und seinem Geiz im Leben selbst geschmiedet hat. Marley weist Scrooge darauf hin sich möglichst zu bessern und seine eigene, jetzt noch unsichtbare, Kette abzustreifen. Dazu werden ihn drei Geister aufsuchen.

An folgenden Terminen wird das Theaterstück nach den Weihnachtsferien aufgeführt. Eltern, Geschwister und Kollegen, sind dabei herzlich willkommen. Bei Bedarf kann auch eine Abendaufführung stattfinden.

18. Januar 2017 um 14.15 Uhr in der Studiobühne in Gebäude 4.

25. Januar 2017 um 14.15 Uhr in der Studiobühne in Gebäude 4.



Evangelischer Gottesdienst

Von Ina Meglin und Beate Wangelin

Im Unterschied zum katholischen Schulgottesdienst wird der evangelische von den Religionslehrerinnen und Lehrern vorbereitet und durchgeführt. Er findet ebenfalls Mittwoch morgens jeweils in der Schneekapelle statt. Dort ist es etwas „kuscheliger“, weil der Raum nicht so groß ist wie das Forum und mit etwas Kerzenlicht und Musik schnell eine schöne Atmosphäre entsteht.

Teilweise erwachsen die Themen aus dem Religionsunterricht oder dem sozialen Lernen. Die Schülerinnen und Schüler werden fast immer beteiligt, indem sie zum Teil selbst verfasste Gebete, Fürbitten und Geschichten vortragen.

Die Fotos zeigen einen Gottesdienst am 14.12. zum Thema: Licht. Hier wurde der Bogen von der aktuellen Weihnachtbeleuchtung über das Friedenslicht, dem Weihnachtslicht hin zu dem Gedanken gespannt, dass jeder ein Licht für andere sein kann.



Kinder der 6c und 6d lesen Fürbitten



Frau Meglin und Frau Müller werden von Justus Kern (Bundesfreiwilligendienst) unterstützt. Im Hintergrund sieht man farbige Zeichnungen aus der 6c und 6d.

Elternparty



FÖRDERVEREIN ST. BERNHARD-GYMNASIUM E.V.

★
ELTERNPARTY
IM FORUM



SAMSTAG, 28. JANUAR 2017 • 20:00 – 02:00 UHR

SEE YOU ON THE DANCEFLOOR!



**TOMBOLA UND ERLÖSE ZUR AUSSTATTUNG DES
SELBSTLERNZENTRUMS IN DER GELBEN VILLA**

Förderverein

Von Dr. Burkard Gronwald

Sweatshirts mit St. Bernhard-Logo

Kurz vor Weihnachten konnte der Förderverein wieder viele neue Sweatshirts mit dem St. Bernhard-Logo an zahlreiche Schülerinnen und Schüler ausliefern. Sie erfreuen sich zunehmender Beliebtheit und es ist ein tolles Bild in den Klassenräumen, wenn so viele Jugendliche ihre Verbundenheit zur Schule zeigen.

Elternparty 3.0

Samstag, **28. Januar 2017**, um **20.00 Uhr** startet die dritte Ausgabe unserer Elternparty im Forum der Schule. Unter dem Motto „See you on the dancefloor“ kann nach Lust & Laune zu fetziger Musik getanzt werden. Die Eintrittskarte für 18 € beinhaltet natürlich wieder eine leckere Portion Pommes mit Currywurst vom CURRY-FLITZER! Auch DJ Olaf Stahl legt wieder auf - aber nur 1 x Helene Fischers "Atemlos". Wir sind gespannt, wer diesmal den mittlerweile obligatorischen 1. Preis der Tombola (Wochenende in einem Mercure Hotel) gewinnt.

Alle Erlöse aus dem Fest gehen in diesem Jahr in das neue Selbstlernzentrum, welches nach dem Umbau in der Gelben Villa entstehen wird.



Eintrittskarten gibt es im Schulsekretariat oder beim FÖV (Mail oder brueggemann4x@freenet.de)

Projekte 2016/2017

Im vergangenen Jahr hat sich der Förderverein wieder in zahlreichen Projekten der Schule engagiert. Besonders hervorzuheben ist die gesamte Ausstattung der **neuen Auszeit**, der Übermittagsbetreuung, die nach umfangreichen Umbaumaßnahmen in den ehemaligen Räumen des Kindergartens entstanden ist. Hier finden Schülerinnen und Schüler sowohl kreative wie auch entspannende Möglichkeiten, die Mittagspausen zu verbringen. Der Förderverein hat hier über 12.000 € investiert (u.a. übrigens durch die Spenden der letzten beiden Elternpartys).

Weiterhin wurde die Medienausstattung verschiedener Fachschaften durch die Anschaffung von modernen Beamern verbessert, zahlreiche Förderungen in Sachmittel wurden getätigt und auch die besten Sportlerinnen und Sportler konnten zum Ende des Schuljahres geehrt werden.

Ein weiterer Schwerpunkt der Tätigkeit ist die **Medienbibliothek**, die es den Schülerinnen und Schülern der Oberstufe ermöglicht, in Freistunden und in der Mittagspause Online-Recherchen für Schularbeiten und Projekte zu betreiben.

Neben diesen materiellen Anschaffungen liegt dem Förderverein aber auch die Unterstützung von finanziell schwächer gestellten Schülerinnen und Schülern am Herzen, damit auch wirklich ALLE an den Fahrten im Rahmen des Schulprogramms teilnehmen können. Auch hier konnten im vergangenen Jahr mehrere Schüler unterstützt werden.

Und auch das kommende Jahr wirft bereits seine Schatten voraus. In der Gelben Villa schreitet der Umbau voran und für den Förderverein steht die Ausstattung des **Selbstlernzentrum** an, welches dort im Frühjahr entstehen soll. Hier werden die Schülerinnen und Schülern verschiedenste Möglichkeiten zum Selbstlernen haben.

Zu guter Letzt ein herzliches Danke schön an alle Mitglieder des Fördervereins, die unsere Arbeit sowohl finanziell wie auch tatkräftig im vergangenen Jahr unterstützt haben. Denn nur mit einer breiten Mitgliederbasis ist es möglich, die zahlreichen anstehenden Aufgaben zum Wohle der Schülerinnen und Schüler zu stemmen.

Weitere Informationen zum Förderverein finden Sie auch auf unserer Homepage unter <http://www.malteser-st-bernhard-gymnasium.de/foerderverein.html>



Gesucht – gefunden? Es geht weiter... mit neuen Besen: Wir brauchen EUCH !

Im Oktober 2017 wird der FÖV Vorstand neu gewählt. Die Chance für neue Besen. Interessierte & engagierte Eltern sind gern zum Schnuppern eingeladen – einfach per Mail Bescheid geben. Kinder & Schule werden es Ihnen danken!

Gehören Sie zu den Eltern, ...
die immer dabei sind, wenn es heißt: "Wer backt einen Kuchen?"



Gehören Sie zu den Eltern, ...
die aufmerksam aufhorchen, wenn Schüler Unterstützung brauchen?

Gehören Sie zu den Eltern, ...
die bei jedem Elternabend aufschlagen ?

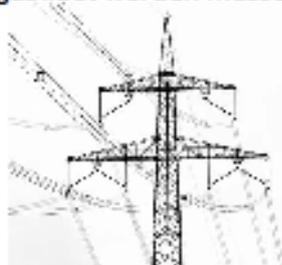


Gehören Sie zu den Eltern, ...
die sich eintragen, wenn Fahrgemeinschaften gebildet werden müssen ?

Gehören Sie zu den Eltern, ...
die Ideen für Verbesserung haben?



Gehören Sie zu den Eltern, ...
die dann trotzdem noch ein klitze-bisschen ...



Energie übrig haben ?

... dann wissen wir nicht warum wir uns nicht schon längst kennengelernt haben...
Sie fühlen sich überhaupt nicht angesprochen, weil all das nicht auf Sie zutrifft?
Auch dann sollten wir uns dringend kennenlernen.

Herzlich sind Sie zum Schnuppern bei einer unserer Sitzungen eingeladen. Kontaktieren Sie uns und wir planen Sie als Gast mit ein: Foerderverein.St.Bernhard@malteser.org

Wir sind gespannt und freuen uns auf jeden Schnupperer!
Ihr Förderverein St. Bernhard-Gymnasium e.V.



Kollegium

Christian Henschel Ku, Sp



Von Beate Wangelin

Der Grevenbroicher ist seit dem Sommer ein Gewinn für die Fächer Kunst und Sport. Diese recht seltene Fächerkombination spiegelt sich auch in seinen Hobbys wider; so interessiert er sich neben dem Ski- und Snowboard fahren auch für Fußball und Boxen, das Zeichnen und Malen kommt ebenfalls nicht zu kurz bei ihm.

Er erwarb den Bachelor of Arts, Medienwissenschaften und Sport in Oldenburg. An einer privaten Hochschule in Bonn schloss er dann mit dem Master of Fine Arts ab. Seine Masterarbeit schrieb er übrigens über die Tattoo Kunst, da ihn organische Symbole zum Beispiel bei den neuseeländischen Maori schon immer fasziniert haben. Auf seiner Homepage kann man vielfältige Proben seiner eigenen künstlerischen Tätigkeit anschauen, bei der es häufig um ornamentale Designs, organische oder mechanische Strukturen geht.

Unser neuer sportlich-kreativer Kollege hat sich schon recht gut

eingelebt und wir freuen uns auf eine weitere produktive Zusammenarbeit.

Sandra Weckbecker D, E



Wir begrüßen sechs neue Referendarinnen und einen Referendar an unserer Schule, hier ihre Kurzvorstellungen:

Julia Günther (Ref.) E, Bi



Ich heiße Julia Günther, bin 24 Jahre alt und habe die Fächer Englisch und Biologie an der Carl von Ossietzky Universität in

Oldenburg studiert. Für das Referendariat bin ich im November nach Duisburg gezogen und freue mich nun auf viele neue Erfahrungen und auf die gemeinsame Arbeit mit Ihnen und Euch am St. Bernhard Gymnasium.

Verena Klawonn (Ref.) E, S



Ich heiße Verena Klawonn, bin 26 Jahre alt und wohne in Korschenbroich. Ich habe die Fächer Englisch und Spanisch an der Universität Duisburg- Essen studiert.

Nun freue ich mich auf viele neue Erfahrungen und auf die gemeinsame Arbeit mit Ihnen und Euch am St.- Bernhard-Gymnasium!

Andrea Biermanns (Ref.) Ge, KR

Mein Name ist Andrea Biermanns, ich bin 25 Jahre alt und komme aus Aachen. Dort habe ich an der RWTH Aachen University Geschichte und katholische Religionslehre studiert.

Nun freue ich mich auf viele neue Erfahrungen und auf die gemeinsame Zeit und Arbeit mit Ihnen und Euch.

An der dortigen Kunstakademie habe ich Kunst als Großfach studiert.

Ich bin gespannt und freue mich auf die Möglichkeit des Austauschs, vielfältige Impulse und Erfahrungen und die gemeinsame Zeit hier am St.-Bernhard-Gymnasium.

Sven Karp (Ref.) D, Ek**Stefanie Gutzke (Ref.) L, KR**

Mein Name ist Stefanie Maria Gutzke, seit dem 14.11.2016 bin ich Referendarin am St.-Bernhard-Gymnasium. In Köln habe ich Katholische Theologie und Latein studiert, nun freue ich mich auf die Zeit hier am St.-Bernhard – Gymnasium und auf viele neue Erfahrungen.

Nadja Nafe (Ref.) Ku

Es freut mich, dass ich mich Ihnen und Euch als neue Referendarin vorstellen darf. Mein Name ist Nadja Nafe und ich lebe seit einigen Jahren in Düsseldorf.

Ein herzliches „Hallo“ auch von meiner Seite!

Mein Name ist Sven Karp, ich bin (nicht mehr lange) 27 Jahre alt und ebenfalls Teil des neuen Teams von Referendarinnen und Referendaren am St. Bernhard-Gymnasium.

Ursprünglich aus dem südhessischen Odenwaldkreis, hat es mich zu meinem Studium ins mittelhessische Marburg verschlagen. Für den Vorbereitungsdienst wohne ich nun in Mönchengladbach. Bis ins Frühjahr 2018 hinein hoffe ich auf eine lehr- und erkenntnisreiche Zeit in meinen Fächern Deutsch und Erdkunde sowie auf ein gutes Für- und Miteinander unter allen Beteiligten.

Sarah Risters (Ref.) D, Ge

Ich heiße Sarah Risters und bin 31 Jahre alt, wohne in Mönchengladbach-Rheydt und habe die Fächer Deutsch und Geschichte an der Universität zu Köln studiert. Ich freue mich sehr meine schulpraktische Ausbildung hier am St. Bernhard machen zu dürfen. Durch die gemeinsame Arbeit mit Ihnen und Euch hoffe ich viele neue und spannende Erfahrungen sammeln zu können.

Das Beste zum Schluss:



Termine

(Auswahl)

| | |
|------------------------|---|
| Mo, 09.01.17 | 1. Schultag im neuen Jahr 2017 |
| Fr, 20.01.17 | Zeugnisausgabe 1. Halbjahr Q2 |
| Sa, 21.01.17 | DELTA-Prüfung |
| Mo, 30.01.17 | Zeugiskonferenz ganztägig |
| Fr, 03.02.17 | Ende 1. Halbjahr |
| Fr, 24.02.17 | bewegl. Ferientag (Karneval) |
| Mo, 27.02.17 | Rosenmontag (frei) |
| Di, 28.02.17 | Veilchendienstag, Maltesertag (frei) |
| Di, 14.03.17 | Lernstandserhebung Deutsch Klasse 8 |
| Do, 16.03.17 | Känguruwettbewerb |
| Di, 21.03.17 | Lernstandserhebung Mathe Klasse 8 |
| 08.04.-23.04.17 | Osterferien |

Weitere Termine stehen auf der Internetseite der Schule. Dort kann auch der Jahreskalender mit allen Terminen heruntergeladen werden.

Bildnachweis

Titelseite: Cornelia Ruge, 6c
 Seite 4-5: Marius Düster, EF
 Seite 6-7: B. Wangelin
 Seite 8: Oben beide M. Harperscheidt; Unten M. Westerfeld
 Seite 9: M. Harperscheidt
 Seite 10-11: C. Kemper
 Seite 12: NN
 Seite 13: oben Malteser Werle, K. Schiebel; unten M. Harperscheidt
 Seite 14: oben Johann von Virmond, <https://www.stadt-willich.de/de/stadtgeschichte/1554-4.8/> (17.12.16) unten A. Simon
 Seite 15-16: A. Simon
 Seite 17: oben G. Slominski; unten http://media.4teachers.de/images/thumbs/image_thumb.6304.jpg 18.12.16)
 Seite 18: oben http://www.wz.de/polopoly_fs/1.785032.1317907472/image/421877431.jpg_gen/derivatives/landscape_550/421877431.jpg (18.12.16); unten C. Krieger
 Seite 19: R. Schecke & M. Klöhn
 Seite 20: oben M. Meyer & J. Heyer; unten J. Lackmann & N. Reinicke
 Seite 21: Privat
 Seite 22: N. Heuser
 Seite 23: B. Wangelin
 Seite 24: Förderverein St. Bernhard Gymnasium e. V.
 Seite 25: B. Gronwald
 Seite 26: Förderverein St. Bernhard Gymnasium e. V.
 Seite 27: 1. und 2. B. Wangelin; 3. J. Günther; 4. V. Klawonn
 Seite 28: 1. A. Biermanns; 2. N. Nafe; 3. S. Karp; 4. S. Gutzke; 5. S. Risters
 Seite 29: <https://feiertage-ferien.com/images/weihnachtsferien.jpg> (18.12.16)